

## **Bibelkundekurs in der EFG Berlin-Lichtenberg**

**Einheit 5**

**13.09.05**

### **Bücher Samuel, Könige und Chronik**

#### **Die Bücher Samuel**

In der hebräischen Bibel ist es nur ein Buch. Die Aufteilung geht auf die griechische Übersetzung zurück, vermutlich weil das ein besseres Format für die Schriftrollen gab. Lange Zeit hielt man Samuel für den Verfasser des Buches daher auch der Name. Die Annahme wird heute kontrovers diskutiert. Die Bücher Samuel umfassen die Zeit von den Anfängen des israelitischen Königiums bis zum Ende der Herrschaft Davids ca. 1050 vor Christus bis ca. 970 vor Christus.

#### **Das Erste Buch Samuel**

##### **Aufbau**

Samuels und Geschichten der Bundeslade	(Kapitel 1- 7)
Saul als König	(Kapitel 8 – 15)
Davids Aufstieg	(Kapitel 16-17)
Davids Flucht und Exil	(Kapitel 18-27)
Sauls Tod	(Kapitel 28-31)

##### **Inhalt**

Am Anfang stehen die Geburt und Berufung Samuels zum Priester, Richter und Propheten. Samuels Söhne kommen für seine Nachfolge nicht in Betracht, daher wünscht das Volk einen König, der ihnen Schutz vor den umliegenden Völkern bietet. Samuel, der in diesem Wunsch Misstrauen gegen Gott als den eigentlichen König der Israeliten sieht und sich dagegen sträubt, salbt schließlich Saul in Gottes Namen zum ersten König. Saul schlug die Ammoniter in einer offenen Feldschlacht und wurde daraufhin in Gilgal durch das Volk zum König gewählt. Die Philister sehen ihre Machtansprüche bedroht und greifen Israel unter Saul an. Trotz der anfänglichen militärischen Erfolge und seinem Bemühen Israel zum echten Gottesdienst anzuhalten, verwirft ihn Gott, weil er Ungehorsam wurde. Samuel erhält den Auftrag, einen neuen König, David, zu salben. David gewann, bald nach dem er Goliath besiegt hatte die Anerkennung Sauls, und wird sowohl Truppenführer als auch sein Schwiegersohn. Saul fühlte sich in seinen depressiven Stimmungen von Jonathan und David, aber auch von Samuel bedroht. Eines Tages konnte David nur mit Not einem Anschlag Sauls entkommen und musste fliehen. David wurde zum Führer einer militärischen Söldnertruppe, und trat in die Dienste der Philister.

Schließlich besiegten die Philister das Heer Sauls.. Dort nahm sich der kranke König daraufhin das Leben. Da auch seine drei Söhne fielen, geriet Israel wieder unter die unumschränkte Herrschaft der Philister.

## **Das zweite Buch Samuel**

### **Aufbau**

David als König über Juda	(Kapitel 1- 4)
David als König über ganz Israel	(Kapitel 5-6)
Gottes Bund mit David	(Kapitel 7)
Davids Versagen, Salomos Geburt	(Kapitel 11-12)
Nachfolgestreitigkeiten	(Kapitel 13-20)
Ende der Regierungszeit Davids	(Kapitel 21-24)

### **Inhalt**

Von Gott beauftragt wird David in der Stadt Hebron zum König über die Südstämme gewählt. Um Israel zu stärken bietet Abner, der Feldherr der Nordstämme den Wechsel des israelitischen Heers in Davids Dienste an. Dank des Einsatzes Abners salben auch die Nordstämme nach dem Tod Isch-Boschet (Sauls Sohn) David zum König. So konnte unter David das erste und einzige Mal das gesamte Gebiet unter einer Herrschaft geeint werden

David erobert mit seiner Söldnertruppe den Stadtstaat Jerusalem der die beiden Herrschaftsgebiete bisher trennte. Das ruft die Philister auf den Plan, die von Davids Truppen besiegt werden und lange Zeit tributpflichtig werden. Weitere Grenzgebiete werden von David erobert oder Tributpflichtig gemacht. Jerusalem wird zur Königsstadt, und nach der Überführung der Bundeslade auch zum neuen religiösen Zentrum. Trotz einiger Fehltritte wie dem Ehebruch mit Batseba erscheint David, der in enger Zwiesprache mit Gott steht und von seinem Propheten Nathan bei Bedarf zurechtgewiesen wird, als idealer König, der sich sowohl durch staatsmännisches Geschick als auch durch hohe Musikalität auszeichnet. Gegen Ende seiner Herrschaft kommt es zu Thronfolgekriegen und Aufständen, die David mit Hilfe seiner Ratgeber und Elitetruppe niederschlagen kann

### **Textbeispiele**

Das Volk verlangt nach einem König (1Sam 8,1-9)  
Saul wird von Gott verworfen (1Sam 15, 19-23)  
David wird zum König gesalbt David (1Sam 16,1-13)  
David singt vor Saul (1Sam 16, 14-23)  
David besiegt Goliath (1Sam 17, 37-51)  
Nathans Strafrede (2Sam 12,1-24)

## **Die Bücher der Könige**

### **Das erste Buch der Könige**

#### **Aufbau**

Salomos als König und Tempel Bau	(Kapitel 1-11)
Reichsteilung und Geschichte der beiden Reiche	(Kapitel 12-16)
König Ahab und Prophet Elia	(Kapitel 16-22)
Weitere Geschichten der beiden Reiche	(Kapitel 22)

## **Inhalt**

Die erste Hälfte dieses Buchs handelt von König Salomo, der im Gegensatz zu seinem Vater David weniger Wert auf Eroberungen als auf Stabilisierung und inneren Ausbau des geeinten Reiches legte: Unter seiner Herrschaft wird Jerusalem durch die Errichtung des Tempels zur prunkvollen Hauptstadt. Berühmtheit weit über die Grenzen hinaus erlangt Salomo jedoch vor allem durch sein Geschick in der Rechtsprechung und seine Weisheit.

Nach Salomos Tod zerfiel das Reich wieder in zwei Teile: Das Südreich Juda wird auch weiterhin von davidischen Königen beginnend mit Rehabeam beherrscht, während das Nordreich Israel ein eigener Staat wird. Durch die Gründung zweier neuer Heiligtümer in Bethel und Dan unter dem ersten König des Nordreiches Jerobeam wird auch die kultische Trennung vom ursprünglich zentralen Heiligtum in Jerusalem vollzogen. Sein Nachfolger Ahab, selbst mit der Phönikierin Isebel verheiratet, stellt den Baalskult der Jahwe-Religion gleich. Ein eigener Erzählzyklus berichtet vom Propheten Elia und seinem Nachfolger Elisa, die vehement gegen den Baalskult eintreten und im Namen Gottes zahlreiche Wunder vollbringen.

## **Das zweite Buch der Könige**

### **Aufbau**

Elias Ende und Wirken des Propheten Elisa	(Kapitel 1-8)
Weitere Geschichten der beiden Reiche	(Kapitel 8-16)
Untergang des Nordreiches	(Kapitel 17)
Geschichten aus Juda bis zum Ende des Reichs	(Kapitel 18-25)

## **Inhalt**

Nach der Schilderung weiterer Taten des Propheten Elias fährt der Bericht mit der Eroberung des Nordreiches durch die Assyrer im Jahr 722 fort.

Aber auch das Südreich Juda bleibt von Problemen nicht verschont: Nach den Königen Hiskija und Manasse, die den Synkretismus (= Vermischung verschiedener Religionen) duldeten und sich selbst mit fremden Mächten nach Bedarf verbündeten, versuchte König Josia den Kult zu reformieren und die alte Ordnung wieder herzustellen. Die assyrische Eroberungswelle machte auch vor Jerusalem nicht halt: Im Jahr 587 wurde Jerusalem von Nebukadnezar eingenommen, der Tempel zerstört und die führende Bevölkerungsschicht nach Babylonien weggeführt.

Die negative Entwicklung der beiden Reiche wird in diesen Büchern zugrunde liegenden deuteronomistischen Geschichtsbetrachtung als Bestrafung dafür angesehen, dass nahezu alle aufgeführten Könige nicht im Sinne der Jahwe-Religion regierten („und tat, was dem Herrn missfiel“).

### Textbeispiele

Salomos Weisheit (1Kön 3, 16-28)  
Salomo Worte bei der Einweihung des Tempels in Jerusalem  
(1Kön 8, 20-29)  
Der Besuch der Königin von Saba (1Kön 10, 1-10)  
Das Gottesurteil auf dem Karmel (1Kön 18,1-46)  
Die Eroberung des Nordreiches Israel (2Kön 17, 6-14)  
Die Eroberung des Südreiches Israel (2Kön 25,1-13)

### **Die Bücher der Chronik**

Nach der Rückkehr aus dem Exil machte man sich noch einmal daran, die Geschichte bis zur Gegenwart aufzuzeichnen, wobei man auf die bereits bestehenden Texte zurückgriff. Der Grund für eine neuerliche Darstellung der historischen Ereignisse lässt sich unschwer erkennen: Während in den Königsbüchern die Herrscher vor allem daran gemessen wurden, ob sie auf den Wegen des Herrn wandelten, hat sich hier das Augenmerk auf die Schilderung des kultischen Bereichs rund um den Jerusalemer Tempel und den Gottesdienst verschoben. Juda mit seiner Hauptstadt Jerusalem sollte allein Anspruch besitzen, die Gemeinde Gottes zu sein. Die Ereignisse des Nordreichs, dem die Rückkehrergemeinde überaus ablehnend gegenüberstand, werden darum völlig ausgeblendet.

#### **Das erste Buch der Chronik**

Das Buch beginnt mit der Auflistung von Stammbäumen (von Adam an), wobei die Familie der Leviten, die ihren Dienst im Tempel versah, besonders berücksichtigt wird. Es folgt die Schilderung der Regierungszeit Davids, die zum Teil wörtlich aus den Samuelbüchern übernommen wurde.

#### **Das zweite Buch der Chronik**

In enger Anlehnung an das erste Königsbuch wird am Beginn dieses Buches König Salomo dargestellt. Es folgt die Geschichte der judäischen Könige, unter denen Hiskija und Josia, die kultische Reformen durchführten, hervorgehoben werden. Mit der Erwähnung des Perserkönigs Kyros, der den exilierten Juden die Erlaubnis zur Rückkehr und zum Wiederaufbau des zerstörten Tempels gab, geht das zweite Chronikbuch zeitlich über seine Vorlage hinaus.

### Textbeispiele

David überträgt Salomo den Bau des Tempels (1Chr 22,6-19)  
Hiskia stellt den rechten Gottesdienst wieder her  
(2Chr 29,1-11)  
Josia hält Passa nach dem Gesetz Gottes (2Chr 35, 10-16)

## Einige ausgewählte Könige

König **Ahab** war von etwa 875 v. Chr. bis 852 v. Chr. König des Nordreiches von Israel und Sohn des Königs Omri. Er kam im Krieg gegen die Aramäer um. Er heiratete Isebel, die Tochter des phönizischen Königs Ittobaal (Etbaal) von Sidon, wohl aus politischen Gründen. Im außenpolitischen Bereich erlebte Israel unter Ahab eine Blütezeit wie nie davor und danach. Zunächst besiegte er Ben-Hadad II. von Aram-Damaskus und trat dann gemeinsam mit diesem 853 v. Chr. in der Schlacht von Karkar am Orontes dem Assyrerkönig Salmanassar III. entgegen. Er soll jedoch etwa 852 v. Chr. in einer weiteren Schlacht gegen die Aramäer tödlich verwundet worden sein, wobei einige Forscher glauben, die entsprechende Passage der Bibel (1 Kön 22) beziehe sich nicht auf Ahab, sondern auf seinen Sohn Joram. Auf Ahab gehen einige Bauten in seiner Hauptstadt Samaria und die sog. Ställe Salomos in Megiddo zurück. Wie alle Mitglieder der Dynastie Omri sieht die Bibel auch in Ahab einen gottlosen König, nicht zuletzt aufgrund seiner Heirat mit einer „ungläubigen“ Phönizierin. Ahab ließ zu, dass seine Frau Isebel den Baal-Kult in Israel einführte und Anhänger Jahwes verfolgt wurden, woraufhin ihm vom Propheten Elias am Berg Karmel Gottes Strafe verkündet wurde. Durch Atalja, die Tochter Ahabs mit Isebel und Gemahlin des Joram von Juda, war Ahab sogar ein Vorfahr der späteren Könige von Juda.

**Asa** (hebräisch ???) war der dritte König von Juda und regierte 41 Jahre (von 913 bis 873 v. Chr.). Asa war aus dem Stamm Juda und der Sohn von König Abija (der nur 3 Jahre regierte) bzw. Enkel des bekannteren Rehabeam. Sein Sohn war König Joschafat (1 Chr 3,10). Anders als sein Vater blieb Asa - trotz der mächtigen heidnischen Könige ringsum - dem Monotheismus treu. Der erste Teil von **Asas Regierungszeit** war deshalb von einer starken religiösen Erweckungsbewegung gekennzeichnet. Die Altäre des Baal und andere Götzenbilder wurden entfernt, und beim Einmarsch eines Kuschiter-Heeres erfuhr er göttliche Hilfe. Der Prophet Asarja ermutigte ihn, auf diesem guten Weg zu bleiben. Doch in seinen letzten Regierungsjahren - als das Nordreich Israel gegen Juda in den Krieg zog - handelte er im politisch "klugen" Sinn, aber nicht gottgefällig. Der Prophet Hanani warnte den König, der ihn jedoch ins Gefängnis sperren ließ. Ab diesem Zeitpunkt änderte Asa seine Einstellung und fiel vom Glauben ab.

**David** (???) war der zweite König von Israel und Juda nach seinem Vorgänger Saul, etwa 1000 v. Chr. David wird bereits als Knabe von Samuel zum künftigen König gesalbt. Er kommt an den Hof Sauls, um den depressiven König durch Musik zu ermuntern. David erschlägt im Kampf den Riesen Goliath (**David gegen Goliath**) und zieht so die Eifersucht Sauls auf sich, da nun David als der gefeierte Held erscheint. Saul versucht daraufhin, David zu töten, der Versuch schlägt jedoch fehl und David kann fliehen, da ihn seine Frau Michal, eine Tochter Sauls, gewarnt hat. Auch Sauls Sohn Jonatan, mit dem David eng befreundet ist, hilft ihm bei seiner Flucht. David schlägt sich als Bandenführer durch und verschont schließlich den jagenden Saul, der zufällig alleine in eine Höhle ging, in der David war, um seine Notdurft zu verrichten. Saul lässt daraufhin David fliehen, der sich als Lehnsmann gegen die Judäer bei den Philistern verdient macht. Doch er betrügt die Philister und hilft eigentlich seinem eigenen Volk, indem er gegen

Räuberbanden in der Wüste vorgeht. Als die Philister gegen Israel rüsten, beurlauben sie David, da sie ihm nicht mehr vertrauen. Saul stirbt im Kampf gegen die Philister und David wird daraufhin in Hebron zum König über Juda gesalbt. Durch politische Schachzüge und die Ausschaltung oder Bindung an sich schaltet David die Nachkommen Sauls aus. Er wird zum König über Israel und erobert Jerusalem. Nach der Festigung seiner politischen Macht bringt er die Bundeslade nach Jerusalem, um die Stadt nun auch zum religiösen Zentrum zu machen. David überzieht seine Feinde mit Krieg und festigt so seine Macht. Doch er nimmt sich Batseba, die Frau eines seiner Offiziere. Als sie von ihm schwanger wird, versucht er ihren Mann Urija dazu zu bringen, mit seiner Frau zu schlafen, doch dieser will in den Kriegszeiten nicht in seinem Haus schlafen. Daraufhin lässt David Urija an die vorderste Front stellen, damit er fällt. Der Prophet Natan droht David Gottes Strafe an und das Kind Batsebas stirbt. Sie gebiert David noch einen zweiten Sohn, Salomo. Ein anderer Sohn Davids, Absalom, versucht seinen Vater zu stürzen, was ihm auch beinahe gelingt. Der alte David bestimmt noch vor seinem Tod auf Betreiben Batsebas und Natans Salomo zu seinem Nachfolger und lässt ihn zum König krönen. Das David-Bild der Samuel-Bücher ist erstaunlich wirklichkeitsnah und psychologisch differenziert. Es zeigt Licht-, aber auch Schattenseiten des Helden, Zögern, Zweifeln, Freundschaft, Liebe, Altersbeschwerden, Zorn, Begehren und schwere Schuld. Das ist bei Königserzählungen jener Zeit unerhört und ohne Beispiel. Ob David die in der Bibel dargestellte Machtfülle erreicht hat, ist in der neueren Forschung umstritten. Aus ägyptischer und assyrischer Perspektive war er zweifellos nur ein **Provinzfürst**. Dennoch ist seine und Salomos Regierungszeit der Höhepunkt der staatlichen Bedeutung Israels. Nur während dieser kurzen Periode war ganz Palästina sowie einige Nachbargebiete in einem israelisch geführten Reich vereint. Im Rückblick späterer Generationen wurde David daher zur Heilsgestalt und zum Hoffnungsbild des kommenden Messias. Dieser musste Nachkomme ("Sohn") Davids sein.

Im Buch der Psalmen sind viele Lieder David zugeschrieben, teilweise in Anknüpfung an konkrete Situationen seines Lebens. "David mit der Harfe" wurde zu einem Leitbild der Musik und beliebten Gegenstand der abendländischen Kunst.

**Hiskija** (Ezechia, Hiskias) († 697 v. Chr.) war von 727 v. Chr. bis 698 v. Chr. König von Juda. Hiskija hatte die Eroberung des Nordreiches Israel durch die Assyrer 722 v. Chr. unter der Regentschaft seines Vaters miterlebt. Auch Juda, das ein Vasall Assurs war, stand nun in der Gefahr, von den Assyrern erobert zu werden. Hiskija bemühte sich daher nach außen um Loyalität gegenüber der assyrischen Oberherrschaft, bereitete aber gleichzeitig Jerusalem, die Hauptstadt Judas, auf eine Belagerung vor. Er verstärkte die Stadtmauern und legte einen Kanal, den 500m langen, so genannten Hiskija-Tunnel, der die vor der Stadt liegende Gihon-Quelle in den innerhalb der Mauern gelegenen Siloah-Teich ableitete, um für den Fall einer Belagerung die Wasserversorgung Jerusalems sicherzustellen. Der Bau dieses Tunnels war für die Zeit eine technische Meisterleistung. 704 v. Chr., als sich Babylonien gegen die Assyrer erhob, wagte er im Bund mit anderen syrischen Fürsten und im Vertrauen auf ägyptische Hilfe den Aufstand gegen Assur. Um den Aufstand zu unterdrücken, unternahm der assyrische König Sanherib 701 v. Chr. einen Feldzug nach Syrien und bemächtigte sich vor Ankunft der Ägypter des südlichen Teils von Palästina. Obwohl Hiskija 30 Talente Gold und 300 Talente Silber zahlte, wurde er dennoch

in Jerusalem eingeschlossen und belagert. Jedoch brach Sanherib die Belagerung Jerusalems aus unbekanntem Grund (nach Herodot: Mäuseplage) ab. Hiskija interpretierte dies als erwiesene Gnade JHWHs. Innenpolitisch unternahm Hiskija religiöse Reformen. Er schaffte den durch die assyrische Oberherrschaft im Land etablierten assyrischen Kult ab und zentrierte den Kult auf die JHWH-Verehrung am Jerusalemer Tempel. Von einer gefährlichen Krankheit heilte ihn der Prophet Jesaja. Hiskija starb 697 v. Chr. und hinterließ den Thron seinem zwölfjährigen Sohn Manasse.

**Jerobeam I.** (\*926; † 907 v. Chr.), der erste König des Nordreichs Israel (1.Kön. 12, 20- 14, 20). Er war Fronvogt unter Salomo, empörte sich gegen diesen und musste nach Ägypten fliehen. Nach Salomos Tod kehrte er zurück und wurde von allen Stämmen Israels außer Juda, dem Südteil des Reiches Salomos, zum König gewählt, während das Südreich von Rehabeam, dem Sohn Salomos, regiert wurde. Um Israel von der damals zentralen Kultstätte, dem Tempel von Jerusalem, unabhängig zu machen, erhob er die Jahwe-Heiligtümer von Bet-El und Dan zu Staatsheiligtümern.

**Josia** war König von Juda zwischen 640v.Chr. und 609 v.Chr. Er wird im Alter von 8 Jahren König. Die Bibel sagt über ihn (2.Kön 22,2) Josia folgte dem Vorbild seines Ahnherrn David. Er tat was dem HERRN gefällt und richtete sich streng nach dessen Geboten und Weisungen.

Bei Tempelumbauten findet der Hohepriester das Gesetzbuch (Teile oder das ganze 5. Buch Mose) Die Wiederentdeckung des Gesetzbuches macht auf den jungen König großen Eindruck. Er lässt alle heidnischen Kultstätten zerstören, setzt die Priesterschaften der fremden Götter ab und führt das Passafest wieder ein (inklusive der Verlesung des Gesetzes und er erneuert den Bund des Volkes mit GOTT) das seit der Richterzeit nicht mehr gefeiert worden war.

Im Jahr 609 v. Chr. zieht Necho der Pharaos von Ägypten gegen Assyrien, Josia stellt sich dem Heer entgegen und stirbt in der Schlacht.

Der König **Manasse**, über den auch die Bibel berichtet, regierte zwischen 696/95 und 642/41 v. Chr. das Südreich Juda. Manasses überaus langer Regierungszeit von 55 Jahren wird im Text der beiden biblischen Berichte in 2. Könige 21,1-18 und 2. Chronik 33,1-20 keine Rechnung getragen. Der König Manasse übernimmt 696 v. Chr. mit 12 Jahren die Regierung. Juda war durch den Feldzug Sanheribs im Jahr 701. v. Chr. völlig zerstört und große Teile der Shephala gehörten den philistäischen Nachbarstaaten. Jerusalem war durch die Ereignisse von 720 v. Chr. (Samaria) und 701 v. Chr. (Sanherib) mit Flüchtlingen überfüllt und auf das Dreifache seiner ursprünglichen Bevölkerung (ca. 60.000) und Fläche (ca. 65 ha) gewachsen. Manasse setzte die planmäßige und massive Besiedelung bisher marginalisierter Gebiete Judas durch. Er baute Festungen und befestigte landwirtschaftliche Siedlungen in der judäischen Wüste, im südlichen Hügelland und im östlichen Negev. Er übernahm eine führende Rolle im Weihrauch-Handel über die südjudäischen Handelsrouten aus der edomitischen Arava durch das Beersheva-Tal nach Gaza und galt als loyaler Vasall der assyrischen Könige Sanherib, Assurhaddon und Assurbanipal. Er unterstützte aktiv die militärischen Unternehmen Assurs gegen Ägypten und konnte Juda zum Ende seiner Regierungszeit wirtschaftlich erholen und in seinen alten Westgrenzen an seinen Sohn Amon übergeben.

**Omri** war ein König Israels. Er war ursprünglich Feldhauptmann der Armee des Elah. Nachdem dieser von Zimri getötet worden war, proklamierte Omri sich selbst zum König. Nachdem Zimri sich selbst umgebracht hatte zog Omri gegen Tibni in den Kampf und verlegte seine Hauptstadt von Tirzah nach Samaria, welches von nun an die Hauptstadt Israels war. Hier erwarb er einen Hügel mitten im Hügelland von Samaria, welcher strategisch günstig lag und ließ die Stadt Samaria erbauen. Omri wird in Keilschriften der Moabiter sowie in Inschriften der Assyrer erwähnt, die Israel noch lange nach seinem Tod als "Land des Omri" oder "Haus von Omri" bezeichnen.

**Rehabeam**, ein Sohn Salomos war von 926 v. Chr. bis 910 v. Chr. der erste König von Juda. Nach dem Tod seines Vaters gelang es ihm nicht, das Zwölf-Stämme-Reich zu bewahren; außer seinem eigenen Stamm Juda und dem Stamm Benjamin, die von da an das Südreich Juda bildeten, fielen alle Stämme vom davidischen Königshaus ab und erwählten sich Jerobeam zum König des Nordreichs Israel. Nach 1. Könige 12 ließ Rehabeam auf ein prophetisches Wort hin von dem Plan, das Nordreich durch einen Krieg zurückzuerobern, ab. Im fünften Jahr seiner Regierung wurde Juda von Ägypten angegriffen und Teile des Tempelschatzes geplündert.

**Saul** war ungefähr 1012 v. Chr. - 1004 v. Chr. der erste König Israels. Saul schlug die Ammoniter in einer offenen Feldschlacht. In der Siegesfreude wurde Saul anschließend auf der alten Kultstätte Gilgal durch das Volk zum König gewählt. Dies führte zu einer Gegenreaktion der Philister, die Israel seinerzeit beherrschten. Saul konnte sich jedoch nicht entscheidend gegen die Besatzer durchsetzen. Saul residierte in Gibeon. Unter anderem ordnete er die Vertreibung von Totenbeschwörern und Wahrsagern an. Sein Wesen war von Hysterie und Depression gekennzeichnet. Saul wurde von seinem Sohn Jonathan unterstützt und auch David konnte bald die Anerkennung des Königs Saul gewinnen. David wurde auch sein Schwiegersohn. In seinen depressiven Stimmungen wähnte sich Saul einerseits von Jonathan und David, andererseits von Samuel bedroht. Eines Tages konnte David nur mit Not einem Anschlag von Saul entkommen. Die Philister besiegten das Heer des Saul schließlich beim Gilboa-Gebirge. Dort nahm sich der kranke König daraufhin das Leben. Da auch seine drei Söhne fielen, geriet Israel wieder unter die unumschränkte Herrschaft der Philister.

**Zedekia** war der letzte König des Reiches Juda (Südreich) in der Königszeit Israels. Er wurde von Nebukadnezar II., Großkönig Babylons, als neuer König eingesetzt, nachdem dieser um 598 v. Chr. Jerusalem erstmals erobert und die jüdische Oberschicht mitsamt der rechtmäßigen Königsfamilie ins Exil geführt hatte. Die Bibel kennt zwei verschiedene Darstellungen der Regierungszeit Zedekias: Nach 2. Kön. 24, 17-25, 7 war er der Onkel seines Vorgängers, König Jojachin, und hieß ursprünglich Mattanja. Nach 2. Chron. 36, 10-21 dagegen war er Jojachins Bruder. Übereinstimmend wird berichtet, dass er 21 Jahre alt war, als er den Thron erhielt, und 11 Jahre regierte. Im 9. Jahr seiner Amtszeit jedoch sei er von Babylon abtrünnig geworden und habe dadurch den Untergang des Südreichs Juda verschuldet. Denn nun sandte der babylonische Herrscher seine ganze Heeresmacht und belagerte Jerusalem 2 Jahre lang, bis der Hunger die Belagerten schwächte und die Stadt im Jahr 587 v. Chr. in seine Hände fiel. Zedekia floh ins Jordantal, wurde dort aber eingeholt und von seinen Gefolgsleuten verlassen. Er wurde gefangen vor Nebukadnezar geführt; dieser ließ seine Söhne vor seinen Augen erschlagen, ließ ihn blenden und führte ihn



dann in Ketten nach Babylon. Jerusalem wurde völlig zerstört, der Tempel bis auf die Grundmauern niedergebrannt, ein Großteil der Bevölkerung erschlagen, die restlichen Überlebenden in die Gefangenschaft geführt. In diese Zeit vor der Eroberung bis zur Zerstörung Jerusalems fiel auch das Wirken Jeremias, des von Gott berufenen Völkerpropheten.

### Zeittafel der israelitischen und judäischen Könige

JAHR v. Chr.	ISRAEL Könige	PROPHET		JUDA Könige	ASSYRIEN Könige	SYRIEN Könige
		Dienst in Israel	Dienst in Juda			
<b>931</b>	<b><u>DYNASTIE JEROBEAM</u></b>					
	1) <u>Jerobeam</u>	← Achija	Schemaja Iddo	1) <u>Rehabeam</u>		Reson
	2) <u>Nadab</u>		Asarja Hanani	2) <u>Abijam</u> 3) <u>Asa</u>		
<b>909</b>	<b><u>DYNASTIE BAESA</u></b>					
	3) <u>Baesa</u> 4) <u>Ela/Simri</u>	← Jehu				
<b>885</b>	<b><u>DYNASTIE OMRI</u></b>					
	5) <u>Omri</u>					
	6) <u>Ahab</u>	← Elia	Jehu Elieser	4) <u>Josaphat</u>	Assurnarsipal	Ben-Hadad
	7) <u>Ahasja</u> 8) <u>Joram</u>	← Elisa	Obadja	5) <u>Joram</u> 6) <u>Ahasja</u>	Salmaneser III	
<b>841</b>	<b><u>DYNASTIE JEHU</u></b>					
	9) <u>Jehu</u>			Königin Athalja		
	10) <u>Joahas</u>		Jojada Sekarja Joel	7) <u>Joas</u>		
	11) <u>Joas</u>	← Elisa		8) <u>Amazja</u>		Hazael Ben-Hadad II
	12) <u>Jerobeam II</u>	← Jona Amos Hosea	Jesaja	9) <u>Ussija</u> ( <u>Asarja</u> )		
<b>752</b>	<b><u>LETZTE KÖNIGE</u></b>					
	14) <u>Sallum</u>		Micha	10) <u>Jotham</u>		
	15) <u>Menachem</u>				Tiglat-Pileser (Pu)	Rezin
	16) <u>Pekachja</u>			11) <u>Ahas</u>		
	17) <u>Pekach</u>					
	18) <u>Hosea</u>				Salmaneser V Sargon II	

TEIL 1

TEIL 2

## Kurze Geschichtliche Zusammenfassung

### **Königreich Israel**

**Königreich Israel** existierte von 926 v. Chr. bis 722 v. Chr.. "Israel" bezeichnet hier im Gegensatz zu **Juda** das **nordisraelitische Königreich** (1. Könige 12) (auch **Nordreich**). Es entstand nach dem Tod des gesamtisraelitischen Königs Salomo, weil sich Juda und die zehn nordisraelitischen Stämme nicht auf einen gemeinsamen König, den Judäer und rechtmäßigen Thronfolger Rehabeam, einigen konnten. Diese Teilung war Salomo bereits angekündigt worden und hat als Grund die Untreue Salomos gegenüber seinem Gott in seinen späten Lebensjahren gehabt haben.

Erster König wurde Jerobeam. Auf ständige Kämpfe gegen das Reich von Aram-Damaskus folgte mit der Dynastie Omri in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts v. Chr. eine erste Blütezeit, die ihren Höhepunkt in der glanzvollen Hofhaltung und den Prunk- und Monumentalbauten des Königs Ahab in Samaria und Megiddo. Auch außenpolitisch war Ahab äußerst erfolgreich, denn er besiegte um 853 v. Chr. das Reich Aram-Damaskus und trat kurz darauf in der Schlacht bei Karkar am Orontes den Assyrern entgegen.

Das Ende für diese glanzvolle Zeit Israels kam spätestens 12 Jahre später, also um 841 v. Chr., als der Usurpator Hasael von Aram-Damaskus den zweiten Sohn Ahabs, Joram, in einer Schlacht im Ostjordanland besiegte und verwundete. Joram wurde schließlich durch den Usurpator Jehu ermordet. Jehu zahlte 841 v. Chr. Tribut an die Assyrer, wie auch etwa 802 v. Chr. ein nicht namentlich genannter König "vom Haus Omri" (=Israel), wohl Joahas oder Joasch. Eine zweite und letzte Blütezeit wurde dem Reich durch Jehus Urenkel Jerobeam II. beschert, bevor Israel 732 durch die Assyrer unter Tiglat-pileser III. bis auf die direkte Umgebung der Hauptstadt Samaria zerschlagen wurde. Völlig unterworfen wurde Israel dann durch die assyrischen Könige Salmanassar V. und Sargon II. in den Jahren 722/21.

Die Hauptstadt wechselte im Laufe der Zeit, es war die meiste Zeit Samaria. Andere wichtige Städte waren Sichem, Bethel (Bet-El) und Pnuël.

### **Juda (Reich)**

Aus dem ehemaligen Stammesgebiet entwickelt entstand um 930 v. Chr. das Reich. Als südlicher Teil des Staates Israel bildete es zusammen mit dem Nordteil eine Personalunion, im Nordteil galt ein Wahlkönigtum, im Südteil herrschte die Erbmonarchie, so dass der jeweilige Königssohn aus dem Süden im Norden per Wahl bestätigt werden musste. David machte die ehemals jebusitische Stadt Jerusalem zur Hauptstadt seines Stammlandes Juda und zunächst seines ganzen Herrschaftsgebietes.

Nach der Herrschaft Salomos versagten die Ältesten der 10 nördlichen Stämme dem Sohn Rehabeam ihre Stimme und die Personalunion brach um 930 v. Chr. in zwei Teile auseinander: Aus dem Kernland der *Davididen* entstand das Reich Juda, der Rest im Norden bildete das Reich Israel.

Das Reich Juda behielt Jerusalem als Hauptstadt und umfasste das alte Gebiet des namengebenden Stammes und das kleinere Gebiet des Stammes Benjamin. Die Bibel begründet diese Entwicklung in folgender Weise: Nach Salomos Tod (um 927 v. Chr.) folgte ihm sein Sohn Rehabeam auf den Thron in Jerusalem, doch während eines Treffens in Sichem kündigte der Nordteil des alten Reiches dem neuen König die Gefolgschaft, weil der Nordteil des Reiches

lange ausgebeutet worden war. Nun rief Israel mit Jerobeam I. einen eigenen König aus und die Hauptstadt wurde Samaria. Israel hatte eine stärkere Position als Juda, weil seine Bevölkerung viermal so groß wie die von Juda war und zudem über die fruchtbaren Ebenen (heute Jesreelebene) verfügte.

Unter Rehabeams Sohn Asa verschwand die alte kanaanäische Religion aus Juda, denn er schrieb der ganzen Bevölkerung den Jahwe-Glauben vor. Bis etwa 780 v. Chr., unter seinem Nachfahren Usija, blieb Judas Beziehung zu Israel gespannt und von Zerwürfnissen geprägt. Erst unter Usija kehrte wieder Frieden ein und Juda prosperierte in Landwirtschaft und Handel. Der materielle Wohlstand nahm zu. Der alte Hafen Ezion-Geber am Roten Meer wurde wieder instand gesetzt und die alten Handelswege vom Roten Meer bis nach Phönikien hinauf wieder benutzt. Unter seinen Nachfahren jedoch flammten alte Streitigkeiten mit den an der Küste siedelnden Philistern wieder auf, und die Häfen gingen verloren.

Unter der Regierung Hiskijas (725-697 v. Chr.) wurde Israel im Norden von den einbrechenden Assyrern erobert und vernichtet. So blieb nur Juda als unabhängiger Staat des einstigen Großreichs Israel übrig. Hiskija bemühte sich um gute Beziehungen zu den erstarkenden Assyrern. Er baute den berühmten Hiskija-Tunnel in Jerusalem, um die Stadt auch bei Belagerung mit Wasser versorgen zu können.

Als 705 der assyrische König Sargon II. starb, wagte es Hiskija, gegen die mächtigen Assyrer unter dem Schutz der Ägypter aufzubegehren. Der neue assyrische König Sanherib konnte die Ägypter jedoch schlagen und Hiskija gefangen nehmen. Unter König Joschija (639-609 v. Chr.) und dem Einfluss des Propheten Jeremia wurden alle noch übrig gebliebenen kannanäischen, aramäischen oder assyrischen Kulte radikal ausgemerzt und der Jahwekult für alle Bewohner verbindlich.

Inzwischen verschwand die Bedrohung Assurs im Norden durch ein erstarkendes Babylon., 612 wurde die assyrische Hauptstadt Ninive von ihnen erobert. Joschija im Reich Juda nutzte die assyrische Schwäche und eroberte wieder einige Teile des nördlichen Israels zurück. Es kam zu Streitigkeiten mit Ägypten, das ein erstarkendes Mesopotamien fürchtete und den Assyrern zu Hilfe eilen wollte. Joschija hingegen weigerte sich, den Ägyptern freien Durchzug durch Juda zu gewähren. Joschija wurde von den Ägyptern geschlagen, seine Nachkommen und die Aristokratie wurden von den siegreichen Ägyptern deportiert. 605 v. Chr. jedoch erlitten die verbündeten Ägypter und Assyrer bei Karkemisch eine vernichtende Niederlage durch die Babylonier unter Nebukadnezar. Der jüdische König Jojakim lehnte sich gegen die immer stärker werdenden Babylonier auf, wurde aber geschlagen; der Jerusalemer Palast und der Tempel wurden geplündert und ein Großteil der königlichen Familie ging in die babylonische Gefangenschaft. Noch einmal unter einem seiner Enkel Zedekia versuchte Juda unter ägyptischem Einfluss einen Aufstand gegen Babylon, der aber auf der ganzen Linie scheiterte. Alle Städte Judas und Jerusalem fielen in die Hand des Feindes, die königliche Familie und alle Aristokraten sowie Handwerker wurden nach Babylon deportiert. Juda hatte das Nordreich Israel um 136 Jahre überlebt. Im Jahr 587 v. Chr. hörte auch das Reich Juda auf zu existieren. Im Gebiet Judas entstand darauf die babylonische bzw. persische Provinz *Jahud* (Siehe auch Liste der Statthalter Judas)